



## Schülerbeteiligung ISEK Pulheim 2030 an der Marion-Dönhoff Realschule

- Ergebnisprotokoll –

### 1) Hintergrund der Veranstaltung

- Die Schülerbeteiligung ist Bestandteil der Erstellung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) Pulheim 2030. Das Konzept ist ein wichtiges Planungs- und Steuerungsinstrument, das Entwicklungsideen, -ziele und Maßnahmen für Pulheim für die nächsten zehn Jahre aufzeigen wird. Es wird voraussichtlich bis Frühjahr 2021 unter Einbezug der Pulheimer Bürgerschaft und Akteure erstellt.
- Mehrere Pulheimer Schulen wurden dazu mit dem Angebot einer in den Unterricht integrierten Schülerbeteiligung angeschrieben.
- Die Marion-Dönhoff Realschule hat eine positive Rückmeldung gegeben. Die Beteiligung in der Schule fand insgesamt an vier Terminen im September 2020 statt. Eingebunden waren die Klassen 8a-8d sowie die Klasse 10a. Die Beteiligung fand innerhalb des SoWi- sowie des Politik-Unterrichts statt.

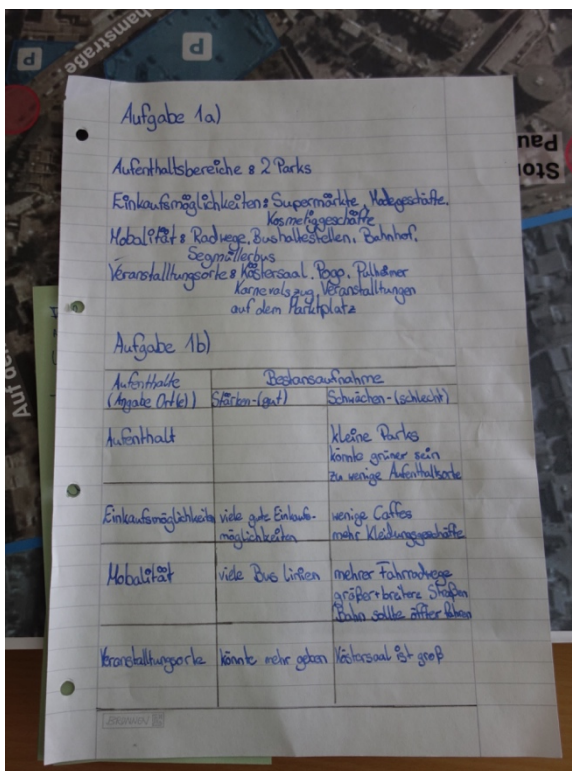
### 2) Termine

01.09.2020	Input durch Hrn. Müller-Grunau, Stadt Pulheim, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Demografie
08.09.2020	Input durch PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO, Dortmund
10.09.2020	Gruppenarbeit der SchülerInnen und Schüler
15.09.2020	Gemeinsame Ergebnispräsentation und -diskussion. Begleitung durch Hrn. Ritter, Hrn. Hoba, Stadt Pulheim, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Demografie sowie PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO, Dortmund

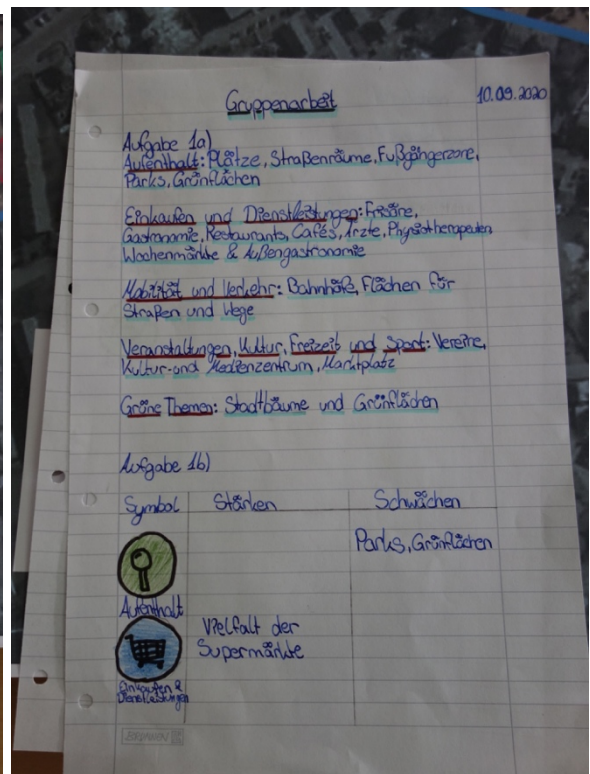
Arbeitsschritte Schülerbeteiligung – Impressionen



Ergebnispräsentation auf dem Styrodurmodell



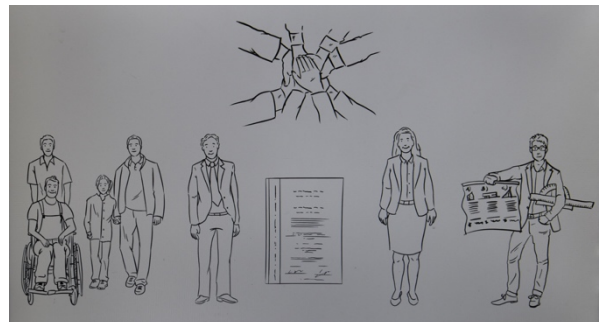
Arbeitsergebnisse Gruppenarbeit



Arbeitsergebnisse Gruppenarbeit



Arbeitsmaterial



Film „Tag der Städtebauförderung“

### 3) Ablauf

Die oben dargestellten vier Termine hatten folgende Inhalte:

#### Inputtermine

- Bei den beiden Inputterminen wurde den Schülern von den Vertretern der Stadt Pulheim und dem Planungsbüro Wissen zu den Themen Stadtentwicklung im allgemeinen, Stadtentwicklung in Pulheim, Innenstädte bzw. zur Pulheimer Innenstadt, zu Stadtentwicklungsprozessen und Beteiligung sowie zur Städtebauförderung vermittelt. In den Terminen wurden die Schülerinnen und Schüler mit Übungen interaktiv beteiligt und es wurde multimediales Unterrichtsmaterial wie z.B. eine Präsentation und ein Film eingesetzt.

#### Gruppenarbeit

- Bei dem Termin „Gruppenarbeit“ wurde den Schülerinnen und Schüler die Aufgabenstellung von ihren Lehrerinnen vermittelt. Bei diesem Termin arbeiteten die Klassen eigenständig in Kleingruppen.

#### Ergebnisdiskussion

- Bei der gemeinsamen Ergebnispräsentation und -diskussion stellten die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse auf Styrodurmodellen der Pulheimer Innenstadt vor. Die Ideen wurden gesammelt und diskutiert. Von den Vertretern der Stadt Pulheim und des Planungsbüros erfolgten ersten Rückmeldungen zu den Ideen, so dass die Schülerinnen und Schüler Rückmeldungen bekommen haben, wie Ideen gesehen werden und wie diese im weiteren Planungsprozess berücksichtigt werden können.

### 4) Ergebnisdokumentation

Die Präsentationsergebnisse der Schülerinnen und Schüler sind auf den folgenden Seiten strukturiert nach den vier Themenbereichen Aufenthalt, Verkehr und Mobilität, Einkaufen und Dienstleistungen sowie Angebote und Aktivitäten in der Innenstadt dokumentiert. Nicht dokumentiert sind Hinweise zu Orten, die sich außerhalb der Innenstadt befinden, da diese vom ISEK nicht aufgegriffen werden können. Diese Hinweise sind separat an die Stadt Pulheim weitergegeben worden.

## Ergebnisse Klasse 8a, c

### Thema 1: Verkehr und Mobilität

#### ÖPNV

- Verbesserung des Bahntakts am Pulheimer Bahnhof
- Anschluss des Pulheimer Ortskerns an das (Kölner) Straßenbahnnetz

#### Radverkehr

- Bessere bzw. breitere Fahrradwege

### Thema 2: Einkaufen und Dienstleistungen

#### Einkaufen/Einzelhandel

- Größere Auswahl an Einzelhandelsgeschäften für die Zielgruppe Kinder/Jugendliche vor allem in der Sparte Bekleidung/Mode gewünscht (Hinweise auf Läden wie H&M, Bershka, Nike, Adidas, Zara, etc.)
- Ansiedlung eines 24-Stunden-Kiosks



#### Gastronomie

- Erhöhung der Anzahl an Cafés

### Thema 3: Aufenthalt

- Möglichst Erhöhung des Anteils an Grünflächen & Aufwertung bestehender Grünflächen
- mehr Bäume und Grün im öffentlichen Raum
- Schaffung von mehr Bereichen in der Innenstadt, die als Treffpunkte für Kinder/Jugendlichen geeignet sind

### Thema 4: Angebote und Aktivitäten in der Innenstadt

#### Sport

- Ansiedlung eines Skateparks (mehrmals gewünscht)
- Ansiedlung einer Fußballhalle



## Ergebnisse Klasse 8b, d

### Thema 1: Verkehr und Mobilität

#### Straßen und öffentlicher Raum

- Mehr Verkehrsbeschränkungen in der Innenstadt
- mehr Straßengrün

#### Parkraum

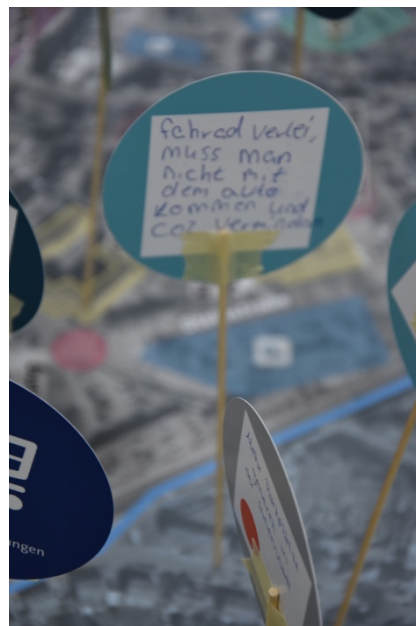
- Erhöhung der Anzahl der Parkplätze in der Innenstadt
- Das Straßenbild der Christianstraße wird zu sehr durch die großflächige Parkflächen dominiert/beeinträchtigt

#### ÖPNV

- Vermeidung von Busverspätungen
- Ausbau von Buslinien

#### Radverkehr

- Ausbau von Fahrradwegen
- Bereitstellung von Fahrradverleih-Angeboten



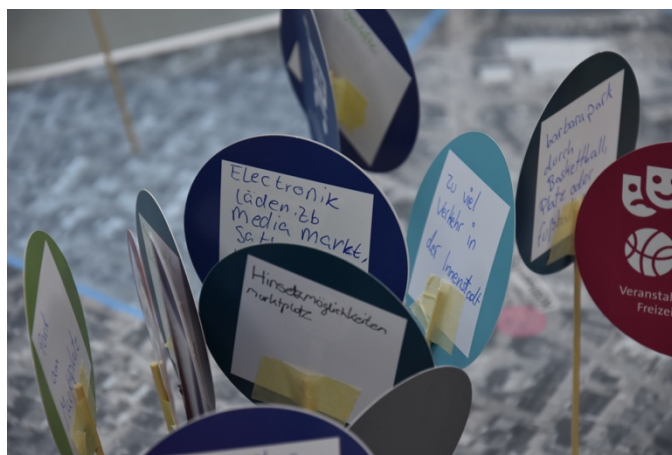
### Thema 2: Einkaufen und Dienstleistungen

#### Einkaufen/Einzelhandel

- Ergänzung des Einzelhandelsangebots um zielgruppengerechte Angebote, (z.B. Buchhandel für Jugendliche, Elektronik-, Sportläden, Bekleidungsgeschäfte). Möglichst Ansiedlung auch in zentraler Lage, z.B. am Marktplatz

#### Gastronomie

- Ergänzung des gastronomischen Angebots um weitere Angebote für die Zielgruppe Kinder/Jugendliche (z.B. Burger- oder Donutladen)



### Thema 3: Aufenthalt

#### Verbesserung der Aufenthaltsqualität

- Schaffung von mehr Aufenthaltsorten für Kinder/Jugendliche
- mehr Sitzmöglichkeiten, vor allem am Marktplatz und in den Parks
- möglichst Ergänzung weiterer innerstädtischer Grünräume

### Sauberkeit

- Erhöhung der Anzahl der Mülltonnen
- Bessere Pflege von Grünflächen, z. B. Barbarapark

### Thema 4: Angebote und Aktivitäten in der Innenstadt

#### Grundsätzlich

- Breites Veranstaltungsprogramm in der Innenstadt

#### Kultur

- Organisation von Konzerten auf dem Marktplatz
- Eröffnung eines Kinos

#### Sport

- Ansiedlung von Sportangeboten in den Parks
- Bau eines Skateparks, Basketball- und Fußballfelds
- Eröffnung einer Kartbahn im Walzwerk

#### Kultur- und Medienzentrums

- Ergänzung von Angebote für die Zielgruppe Kinder- und Jugendliche im Kultur- und Medienzentrum

## **Ergebnisse Klasse 10a**

Die Klasse 10a hat sich der Schülerbeteiligung noch angeschlossen. Die Beteiligung hatte einen anderen Ablauf als bei den beiden achten Klassen. Die Klasse 10a diskutierte Ansätze zur Attraktivierung der Pulheimer Innenstadt klassenintern und priorisierte diese. Im Ergebnis wurden den Vertretern der Stadt Pulheim und des Planungsbüros die sieben wichtigsten Ansätze präsentiert. Diese wurden hier den Themenfeldern zugeordnet.

### Thema 1: Verkehr und Mobilität

#### Parkraum

- Erhöhung der Anzahl der Parkplätze in der Innenstadt

#### ÖPNV

- Erhöhung der Anzahl der Bänke und der Überdachung am Bahnhof

#### Radverkehr

- Erhöhung der Anzahl der Fahrradständer in der Innenstadt

### Thema 2: Einkaufen und Dienstleistungen

#### Einkaufen/Einzelhandel

- Ergänzung des bestehenden Einzelhandelsangebots um Mode- und Bekleidungsangebote, die bei der Zielgruppe Jugendliche beliebt sind (z.B. Zara, Snipes, Footlocker)

#### Gastronomie

- Ergänzung des bestehenden gastronomisches Angebots um Angebote, die bei der Zielgruppe Jugendliche beliebt sind (Bubble-Tea oder Burger-Laden, L'Osteria)

### Thema 3: Aufenthalt

#### Bessere Verbindung/Integration von (Grün-)Räumen

- Ausbau der Freizeit- und Sportflächen im Barbarapark, z.B. Bänke mit Überdachung, Grillplatz, Fußballtore, Basketballkörbe, Tischtennisplatten und Nestschaukel

### Thementisch 4: Angebote und Aktivitäten in der Innenstadt

#### Sport

- Ansiedlung einer Bowlingbahn im Walzwerk